

Mobile Geschwindigkeitsanzeige kommt

Seit Jahren will der Bezirksbeirat Sillenbuch eine mobile Geschwindigkeitsanzeigttafel im eigenen Stadtbezirk einsetzen. Nachdem er den von der Stuttgarter Stadtverwaltung geforderten Zuschuss von 1000 Euro bewilligt bekommen hatte, konnte das Gerät im vergangenen Jahr endlich angeschafft werden. Doch scheiterte bisher ein dauerhafter Einsatz der sogenannten Tempotafel am fehlenden Personal und den zu hohen Kosten für die Betreuung und Wartung.

Dieses Problems haben sich der Bürgerverein Riedenberg-Sillenbuch und die Ehrenamtsagentur angenommen. Dank ihres tatkräftigen Engagements ist es ihnen nun gelungen, dieses Projekt endlich zu realisieren. Mit Hilfe der Ehrenamtsagentur wurde ein kompetentes achtköpfiges Team für die Betreuung und regelmäßige Wartung der Tafel gefunden. Als Projektbeauftragter konnte Ulrich Storz, Bezirksbeirat und Mitglied des Bürgervereins, gewonnen werden. Nach einer intensiven Einweisung der ehrenamtlichen Helfer durch die Verkehrsüberwachung Stuttgart konnte die Geschwindigkeitsanzeigttafel kürzlich erstmalig eingesetzt werden. Gestartet wurde in der Spai-chingerstraße an der Ecke Florentiner Straße.

Kürzlich trafen sich Vertreter des Bürgervereins Riedenberg-Sillenbuch, der Ehrenamtsagentur und des neu gegründeten Betreuer-Teams, erläuterten das Projekt und standen für weitere Fragen zur Verfügung. In seinen einleitenden Worten lobte der stellvertretende Bezirksvorsteher Hans Peter Klein die erfolgreiche Arbeit des Bürgervereins mit der Ehrenamtsagentur und zeigte sich erfreut über die Tempotafel im Stadtbezirk. Danach erklärte Corinna Schröder-Hafemann, Vorsitzende des Bürgervereins Riedenberg-Sillenbuch, dass ihr Verein per Vertrag mit dem Amt für öffentliche Ordnung kürzlich die Trägerschaft für die Tafel übernommen hat. Doch betonte sie auch, dass es nur durch die Kooperation mit der Ehrenamtsagentur gelungen sei, das Projekt letztendlich zu realisieren. Es sei bisher einmalig, dass ein Stadtbezirk über eine eigene Tempotafel verfüge. Dies sei sicher auch der Hartnäckigkeit der Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks zu verdanken, die sich nicht von ihrem Ziel haben abbringen lassen.

Frauke Haag, Sprecherin der Ehrenamtsagentur, berichtete, „dass



Tafeln erinnern Autofahrer ans Langsamfahren.

Foto: e

es durch das breite Netzwerk der Agentur möglich war, in sehr kurzer Zeit ein so kompetentes Team ehrenamtlicher Helfer zusammenzustellen, das sowohl aus Berufstätigen als auch Ruheständlern besteht. Die acht engagierten Bürger leben in den drei Stadtteilen Sillenbuch, Heumaden und Riedenberg, was bei der Betreuung der Tafel von Vorteil ist. Ein weiterer Pluspunkt: Alle über die Ehrenamtsagentur vermittelten Helfer sind sowohl haftpflicht- als auch unfallversichert. Auch dies ist eine Voraussetzung, die nicht anders hätte erfüllt werden können.

Ulrich Storz erläuterte die Aufgaben der acht ehrenamtlichen Helfer. Das Wartungs-Team ist zuständig für Anbringung, Wartung und Auswertung der Daten. Jede Woche soll die Tafel umgehängt werden, regelmäßig müssen Akkus ausgetauscht und Statistiken erstellt werden. Wenn auch die Autokennzeichen bei der Messung nicht erfasst werden, hoffen alle am Projekt Beteiligten auf eine erzieherische Wirkung. „Die Autofahrer sollen sehen, wie schnell sie gefahren sind“, sagte Storz. Wenn Messungen

an einer Stelle ergeben, dass dort gerast werde, könne dies die Stadt auch animieren, einen Blitzer aufzustellen. Manch ein Autofahrer werde erstaunt bemerken, dass die angezeigte Geschwindigkeit merklich höher sei als von ihm vermutet. Man hoffe, dass allein dadurch langsamer gefahren werde.

Die Tafeln ermöglichen es zudem, dass der Bezirksbeirat auf entsprechende Anfragen von Anwohnern bestimmter Straßen zur Verkehrsbelastung und zu gefahrenen Geschwindigkeiten anhand der gemessenen Daten einfacher und schneller antworten kann.

Vorrangig wird die Tafel natürlich in der Nähe von Kindergärten, Schulen und Einrichtungen für Senioren angebracht, doch werden die Bürger gebeten, Vorschläge zu weiteren möglichen Standorten der Tempotafel zu machen. Ansprechpartner ist Ulrich Storz. Er ist per E-Mail an ulrich.storz@t-online.de zu erreichen. Ansprechpartner ist zudem Hans Peter Klein im Bezirksrathaus. Er ist per E-Mail an Hans.Peter.Klein@stuttgart.de zu erreichen. red